



Claas hat nach eigenen Angaben mit der Kombination Disco 1100 C das breiteste Heckmähwerk mit Aufbereiter auf dem Markt. Fotos: Brüse

Claas Großflächenmähwerk Disco 1100 C Business:

Soll den Selbstfahrer ersetzen

Claas hat das Mähwerks-Programm komplett überarbeitet. Damit gibt es auch ein neues „Spitzenmodell“, das wir bereits für Sie gefahren haben. Es soll den Selbstfahrer ersetzen – und bringt dazu beste Voraussetzungen mit.

Christian Brüse

Laut Claas ist das neue Disco 1100 C Business das breiteste, angebaute Aufbereiter-Mähwerk am Markt. Natürlich ist es auch mit dem neuen MaxCut-Mähbalken ausgestattet, den wir bereits ausführlich im Fahrbericht des Disco 9200 C Business (11/2014) vorgestellt haben. Außerdem gab es im Heft 12/2015 einen Praxistest der Dreifachkombination Disco 8500 Trend.

Das Disco 1100 C Business arbeitet maximal 10,70 m breit. Ist der Aufwuchs ertragreich und bedenkt man, dass alles Futter den ebenfalls bekannten Zinkenaufbereiter passieren muss, ist die werkseigene Leistungsangabe von mindestens 200 PS sicher eher bescheiden.

Jede Seite mäht dazu auf einer Breite von 3,80 m; dazu rotieren die 9 Mähscheiben des MaxCut-Mähbalkens mit 3200 Umdrehungen je Minute. Der Einsatz mit reduzierten 850 Zapfwellenumdrehungen ist natürlich auch mit diesem Mähwerk möglich.



Dank der hydraulisch klappenden Schutze (außen und innen!) und der Teleskopfunktion klappt das Mähwerk kompakt zusammen.

Der Antrieb des Mähwerks fällt sofort ins Auge. Er erfolgt nicht wie sonst üblich von innen, sondern von außen, das hat Claas bereits bei den selbstfahrenden Cougar-Mähern so gemacht. Die Kraft wird zunächst über das Mähwerk hinweg nach

außen geführt und dann in den Mähbalken eingeleitet. Diese Lösung erspart eine mehrfach teleskopierbare Gelenkwelle.

Die Mäheinheiten lassen sich hydraulisch von 9,40 bis 10,70 m Breite verstellen und auch seitlich verschieben. Das weiß man vor allem bei der Fahrt am Hang oder auf Flächen mit vielen Hindernissen zu schätzen. Da das Mähwerk die Oberklasse-Ausstattung „Business“ hat, sind auch nur die Anschlüsse der Loadsensing-Hydraulik zu koppeln; serienmäßig bietet Claas einen zweiten ew-Anschluss für die sogenannte P2-Leitung an, die an einem separaten Steuergerät die Einbindung des Vorgewendeaushubs in das Vorgewendemanagement ermöglicht.

Die Worte zum Einsatz sind schnell gefunden: Das 1100 C Business bietet Schlagkraft. Der für den Fahrbericht eingespannte Axion 930 mit maximal 241 kW/328 PS war für den überschaubaren Aufwuchs zwar übermotorisiert, aber feststeht:

Auf hängigen Flächen und beim aufwuchsreichen ersten Schnitt dürfen es gut und gerne 300 PS sein.

Mähen tut das Disco natürlich, und die Einstellung sowohl des Mähwerks als auch des Aufbereiters sind einfach. Das sind aber schon fast alle „Hardware“-Einstellungen, die man vornehmen kann. Nahezu jedes andere Detail lässt sich komfortabel über das Terminal Communicator II vornehmen. Optional zur Verfügung steht die „Easy on board“-App für die iPad-Bedienung.

Schöpft man alle Bedien-Optionen aus, entsteht ein „Selbstfahrer-Feeling“. Mit dem Communicator II-Terminal und einer entsprechenden Datenleitung zum

getrennt, so dass man beispielsweise wiederum beim Anmähen die äußere Seite nahezu schweben lassen kann. Letztlich lassen sich alle möglichen Funktionen auf die Funktionstasten des Schleppers legen und von da aus auch direkt ansteuern.

Ein sehr schönes und ebenfalls individuell einstellbares Detail ist die Drehzahlüberwachung, die sich vor allem in Grünroggenbeständen anbietet. Fallen die Umdrehungen unter einen vorher definierten Wert, schlägt der Communicator II sofort Alarm.

Ein weiterer Sensor im Weg-Mess-Zylinder gibt im Terminal die exakte Arbeitsbreite an, die aktuell eingestellt ist. So kann die Flächenleistung sehr genau erfasst und ggf. auch abgerechnet werden.

■ Zu den schlecht zugänglichen Schmiernipeln hat Claas Leitungen verlegt, das erleichtert die Wartung.

Fazit: Claas hat mit dem Disco 1100 C Business die nach eigenen Angaben breiteste angebaute Mähkombination mit Aufbereiter auf die Beine gestellt. Mit ihren zahlreichen technischen Feinessen und der ISO-Bus-Fähigkeit wird der entsprechend leistungsstarke Schlepper zum Selbstfahrer.

Das Ganze hat mit 64 430 Euro jedoch auch seinen Preis. Man kann sich preiswerter mechanisieren, das ist klar. Aber im professionellen Alltag unterstützt die umfangreiche Ausstattung eine effiziente Arbeit unbestritten.

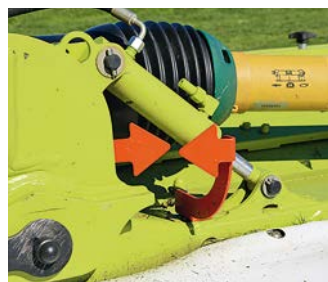


Die Schnellverschlüsse der Gelenkwellenschutze erleichtern die Wartung.



Sofort fällt das Antriebskonzept auf, das die Kraft zunächst über das Mähwerk hinwegführt.

Das Communicator II-Terminal bietet eine sehr einfache und informative Bedienung.



Feine Kleinigkeiten: Der Hydraulikzylinder stabilisiert die Ausleger am Vorgewende. Die roten Pfeile dienen als Einstellhilfe. Außen und an den Innenseiten sorgen zusätzliche Scheinwerfer für ausreichend Licht.

Frontmäher sind beispielsweise sämtliche Drehzahlen und Einstellungen der Kombination direkt verfü- und einfach abrufbar. Natürlich ist das 1100 C Business auch voll ISO-Bus-fähig und kann daher auch über Schlepperterminals und (vor allem) -Fahrhebel gefahren werden.

Ein Beispiel zur Bedienung: Die Aushubhöhe der Heckmäher lässt sich ganz einfach verstellen. Eine geniale Sache beispielsweise bei wechselnden Flächenverhältnissen, wo man auf verschiedenen Vorgewenden unterschiedlich weit ausheben möchte. Beim Anmähen oder bei Bedarf kann durch dauernden Tastendruck die maximale Aushubhöhe angesteuert werden.

Auch der Auflagedruck ist hydraulisch einstellbar, vor allem sogar für beide Seiten

Details in Kurzfassung:

■ Auf dem Mähwerk gibt es kleine Stehbolzen, an denen man die Schutztücher beim Klingenwechsel oder beim Reinigen feststecken kann.

■ Die ISO-Bus-Anbindung ermöglicht auch die parallele Schaltung der Mähwerks-Beleuchtung mit der des Schleppers.

■ Einstellhinweise zur Gutablage hat Claas in das Abdeckblech des Aufbereiters gestanzt, auch das erleichtert dem Fahrer die Arbeit.

■ Die Lager der Teleskoprohre hat Claas mit speziellen teflonbeschichteten und nachstellbaren Lagern versehen.

■ Die Hydraulikschläuche lassen sich sehr komfortabel auf einer Magnetplatte in einem Gehäuse geschützt parken.

Datenkompass

Claas Heckmäherwerk Disco 1100 C Business	
Anbaukategorie	III
Arbeitsbreite	9,40 – 10,70 m
Anzahl der Mähscheiben	2 x 9
Klingen pro Scheibe	2
Aufbereiter	Zinken
Gewicht	3520 kg
Transportbreite	2,95 m
Transport-/Abstellhöhe	< 4,00/4,30 m
Aushubhöhe Vorgewende	65 cm
Schwadbreite	2 bis 3,60 m
Entlastung/Anfahrtsicherung	hydraulisch
Hydraulikanschlüsse	Loadensing (+ 1x ew für P2)
Kraftbedarf mindestens	147 kW/200 PS
Preis ohne MwSt.	64 430 €
Herstellangaben	